

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1912

91 (1.4.1912) Drittes Blatt

Wegpreis:
in Karlsruhe und Vororten: frei ins Haus geliefert wöchentlich M. 1.65, an den Ausgabestellen abgeholt monatlich 50 Pfennig. Auswärts frei ins Haus geliefert wöchentlich M. 2.22. Am Postschalter abgeholt M. 1.80. Einzelnummer 10 Pfennig.
Redaktion und Expedition: Ritterstraße Nr. 1.

Karlsruher Tagblatt

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen

Anzeigen:
die einpaltige Zeitungs- oder deren Raum 20 Pfennig. Reklamezeitung 45 Pfennig. Rabatt nach Tarif.
Anzeigen - Annahme: größere spätestens bis 12 Uhr mittags, kleinere spätestens bis 4 Uhr nachmittags.
Fernsprechanschlüsse: Expedition Nr. 203. Redaktion Nr. 2994.

Drittes Blatt

Begründet 1803

Montag, den 1. April 1912

109. Jahrgang

Nummer 91

Badische Politik.

R. Sinner über die „Brantwein-Liebesgabe“.

Kommerzienrat Rob. Sinner. Grünwinkel läßt soeben eine Broschüre erscheinen: „Das Ende der Liebesgabe und was alsdann?“ (Fabrikdruckerei der Gesellschaft Sinner). Wir empfehlen diese Broschüre eines Sachkenners jedem, der sich für die „Liebesgabe“ interessiert.
Was diese Broschüre um so interessanter macht, ist das, daß der Verfasser früher zur feinsinnigen Partei zählte und wie man hört, sich auch wegen der „Liebesgabe-Agitation“ zurückgezogen hat.

Die Fahrkarte beim Uebergang in höhere Wagenklasse.

Nach einer von einer Verwaltungsstelle der Groß-Generaldirektion der Bad. Staatsbahnen ausgehenden Mitteilung gilt die Bestimmung, daß vom 1. Mai ab beim Uebergang in eine höhere Wagenklasse nicht mehr eine halbe Fahrkarte für die Klasse, in die man übergeht, zu lösen, sondern nur die wirkliche Differenz des Fahrpreises zu zahlen ist nicht allein für Württemberg, sondern für alle deutschen Eisenbahnverwaltungen.

Bismarckfeier auf dem Blauen.

Am Samstag war wieder Leben auf dem Blauen wie schon lange nicht mehr; eine große Anzahl Bismarckvereiner hatten sich eingefunden, um das Andenken jenes berühmten Staatsmannes in würdiger Weise zu begehen. Es hatten sich Teilnehmer aus Mühlheim, Badenweiler, Kandern, Friedrichshafen in überaus großer Anzahl eingefunden und alle Teile erklärten, eine so schöne Feier schon lange nicht mehr mitgemacht zu haben. Kurze Rede Dr. Wenzinger hielt eine begeisterte Ansprache, in welcher er den Staatsmann Bismarck feierte, welche Worte eine begeisterte Aufnahme fanden. Mit dem Bismarckvereiner auf dem Felde wurden Telegramme ausgemacht. Den Schluß der Feier bildete das Abfeuern eines Höhenleuchters, das weit über das Rheintal hinausleuchtete.

Was in der Welt vorgeht.

Massenermittlung. Unter Verhaftungsercheinungen sind in Köln etwa 30 Personen erkrankt. Die Ursache der Erkrankungen ist auf den Genuß von Bacillaren zurückzuführen, jedoch konnte noch nicht

festgestellt werden, ob das Mehl oder die sonstigen Zutaten die Schuld an dem Unglück tragen.

Das Kursbuch in der Gaunerprache. Auf originelle Weise ist in Magdeburg die Festnahme eines betrügerischen Angestellten gelungen, der nach Unterschlagung von über 10 000 M. geflüchtet war. Der Mann war von seinem Bruder zu der Untertreue angestiftet worden, was im Laufe der Untersuchung der Behörde bekannt wurde. Man nahm daher mit Recht an, daß der Entflohene versuchen werde, mit seinem Bruder in Verbindung zu bleiben. Es wurde deshalb über den Bruder die Briefsperrung verhängt. Nach einiger Zeit traf bei diesem ein Schreiben mit anscheinend falscher Unterschrift ein. In diesem Schreiben wurde der Adressat ersucht, sich an einem bestimmten Orte einzufinden; der Ort und das Hotel seien aus dem Kursbuch, und zwar auf Seite 38 ersichtlich. Die Polizeibehörde sah nun nach, was auf Seite 38 des Kursbuches verzeichnet steht und fand heraus, daß es sich nur um die Stadt Elberfeld und ein bestimmtes Hotel, das auf der fraglichen Seite inseriert hatte, handeln konnte. Die Elberfelder Polizei wurde benachrichtigt und die fand auch wirklich den Gesuchten, der noch fast die gesamte Summe im Besitz hatte.

Schweizer Justiz. Das Zuchtpollgericht von Zuzanne verurteilte H. „Fritz“ J. den sozialdemokratischen Nationalrat Raine von Neuenburg wegen Mißhandlung zu 5 Tagen Haft. Raine war in die Redaktion eines Lokalblattes eingedrungen und hatte den Namen des Verfassers eines Artikels verlangt, in dem er wegen Verweigerung des Militärdienstes der Freiheit beschuldigt war. Da der Redakteur die Antwort verweigerte, traktierte er ihn mit Faustschlägen. Raine verteidigte sich selbst vor Gericht.

Merkei vom Tage. Im Sauerland tritt wieder die Genickstarre auf. In Neuenrade starben zwei Kinder daran. Auch anderwärts kamen Erkrankungen vor, die den Verdacht auf Genickstarre berechtigt erscheinen lassen. — In Gleiwitz wurde der Klemmer Mainusch, der in einen seit Jahren verschlossenen Brunnen gestiegen war, um Vorarbeiten für Reparaturen auszuführen, durch die in dem Brunnen angesammelten Stiche gasförmig betäubt und stürzte ab. Die herbeigerufene Feuerwehr konnte ihn nur als Leiche aus dem Brunnen fördern. — Mit 16 Resferstichen im Leibe wurde der Maurer Pfost von Bonlanden im Stuttgarter Krankenhaus eingeliefert, der in Plattenhardt mit einer Anzahl Burfchen unter 20 Jahren in Streit geraten und schauerlich zugerichtet worden war. Einer der Täter ist bereits verhaftet, die anderen werden verfolgt.

Großherzogliches Hoftheater.

Montag, den 1. April 1912.

50. Abonnements-Vorstellung der Abteilung A (alte Abonnementskarten.)

Erde.

Eine Komödie des Lebens in 3 Akten v. Karl Schönherr. Entfesselt vom Intendanten.

Personen:

Der alte Grub Karl Dapper.
Gannes, sein Sohn Fritz Her.
Mena, Wirtschaftlerin bei Grub M. Fraendorfer.
Erine, Maad bei Grub Maria Genter.
Das Gishofbäuerlein von der jähren Wand Josef von Krone.
Das Lotenweibele Hedwig Bendorf.
Der Lotengraber Adolf Hallégo.
Der Tischler Wilhelm Kempf.
Der Arzt Josef Baumbach.
Der Oberknecht Josef Mar.
Der Knecht Eugen Rex.
Der mittlere Knecht Paul Gemmede.
Der Jungknecht, genannt „Das Knecht“ Josef Römer.
Konrad Fritz Müllinger.
Petele Otto Frohmann.
Jupprian Karl Rot.
Ort der Handlung: Ein weltweites Bergtal.
Große Pause nach dem zweiten Akte.
Kasse-Eröffnung 7 Uhr.
Anfang: 1/2 8 Uhr. Ende: gegen 1/2 10 Uhr.
Der freie Eintritt ist für heute aufgehoben.
Preise der Plätze: Balkon: I. Abteilung A 5.—, Sperrsitze: I. Abteilung A 4.— usw.

Sport.

Kampfsport.

Karlsruhe, 1. April. Der gestrige Tag brachte an interessanten Spielen, da am Palmsonntag für Baden Spielverbot besteht, nur die Treffen um die Südtreismesterschaft, die außerhalb Badens stattfanden. Ein großartiges überaus interessantes Resultat erzielte der Karlsruher Fußballverein in seinem Retourspiel gegen den Osttreismester, Spielvereinigung Fürth in Fürth; er gewann mit 7:2 Toren. In Frankfurt trafen sich der Nordtreismester, Fußballverein Frankfurt, und der Westtreismester, Rhönig Mannheim. Das Treffen endete unentschieden mit 0:0 Toren.

Stand um die Süddeutsche Meisterschaft:

Vereine:	Spiele	gewonnen	unentschieden	verloren	Tore	Punkte
Karlsruh. Fußball-Verein	2	2	—	—	4	11
Spielvereinigung Fürth	3	1	—	2	2	4
Fußballverein Frankfurt	2	—	1	1	2	1
Rhönig Mannheim	1	—	1	—	1	—

Luftfahrt.

H. Baden-Baden, 31. März. Das Luftschiff „Schwaben“ unternahm auch am heutigen Sonntag wieder eine Fahrt, an der vier Passagiere und verschiedene Angehörige des technischen Personals teilnahmen. Um 10 Uhr 30 Minuten erfolgte der Aufstieg und unter Führung von Dipl.-Ing. H. Dörflinger ging der Kurs mit Schiffsfahrt über Baden-Baden nach Hagenau im Elsaß und von hier aus über das Rheintal zurück nach Baden-Dos, wo der Luftkreuzer um 12 Uhr 45 Minuten sicher landete. — Für heute nachmittag war gleichfalls eine Fahrt geplant; sie mußte aber wegen der herrschenden böigen Winde aufgegeben werden. Die nächste Fahrt ist für morgen nachmittag 3 Uhr angesetzt.

rr. Mannheim, 31. März. Anfolge des Aufrufes des Deutschen Luftflottenvereins zur Zeichnung von Spenden für Flugzeuge, die den Namen „Mannheim“ tragen sollen, sind nach der ersten Zeichnungsliste bisher 15 542 M. gestiftet worden. Darunter befinden sich 6000 M. von Frau Geh. Kommerzienrat Lanz. Herr Dr. Karl Lanz hat 1500 M. gezehnet.

Clampes, 31. März. Der Flieger, Hauptmann Hoff, der am 19. Februar aus einer Höhe von vierzig Metern herab stürzte und schwere Verletzungen erlitt, ist heute gestorben.

Monte Carlo, 31. März. Der Hydro-Aeroplan-Wettbewerb ist heute beendet worden. Erster wurde Fischer mit 112 Punkten, zweiter Renaux mit 100, dritter Paulhan mit 86 und vierter Robinson mit 71 Punkten.

Pfeildreieck-Seifen
sind die besten
Verkaufsstellen durch dieses Plakat kenntlich.
Fabrikant: Aug. Jacobi, Darmstadt.

Der Biedermeier vom Binue.

Erster authentischer Bericht über den deutschen Afrikaforcher Gottlieb Chr. Kimmel von Willy Rath.

Trotz dem ungeheuren Aufsehen, das die Welt durchläuft, als ich vor wenig Monaten unseren seit einem halben Jahrhundert am Binue verstorbenen Landsmann Gottlieb Christian Kimmel entdeckte, mußte ich bis jetzt stillschweigen bewahren. Der Zustand des alten Herrn einerseits und meine Verhandlungen mit dem Verlagshaus „Brodmeyer“ andererseits, geboten es. Nunmehr aber bin ich — leider, muß ich sagen! — in der Lage, von dem einigartigen Schicksal G. Chr. Kimmels wenigstens auszuweisen und mit besonderer Berücksichtigung des Ausgangs, zu berichten.

G. Chr. Kimmel (geb. 13. August 1835 zu Westrich am Rhein) war 1854 mit dem Engländer William Balfour Baikie (1825 bis 1864) ins damals noch bedeutend dünnere Nigergelände, fast bis Nola am oberen Binue (auch Benue, irrtümlich Tschadda) gedrungen und allein in dortiger Gegend zurückgeblieben, zwecks Berechnung mit einer Häuptlingsstochter. Danach aber war er spurlos verschwunden!

Baikies Bericht erweckte mir ein sieberhaftes Verlangen, dem Verbleib meines engeren Landsmanns nachzugehen. In der afrikanischen Forscherliteratur fand ich nur einen, dafür aber entscheidenden Fingerzeig: R. Flegel, der Entdecker der Binue-Quellen, verzeichnete 1882 das Gerücht, ein weißer, rotbartiger (und darum „heiliger“) Mann sitze als Häuptling „hinter dem Ursprung des Binue!“ Für mich stand sofort fest: das ist Kimmel; er war demnach mindestens 1882 noch am Leben!

Wie ich hernach die vorbildlich ausgerüstete Kimmel-Expedition zustande brachte, am oberen Binue die erste Befestigung meiner „Hypothesen“ erhielt und dann sogar Anzeichen, daß der weiße Häuptling noch lebe — dies alles darf ich aus begrifflicher Rücksicht auf den Verlag meines atemraubenden Reiseberichtes (vergl. Fußnote) hier nicht wiedergeben.

Am einem wundervollen Tropenmorgen erblickte ich endlich, nach Ueberwindung eines merkwürdigerweise auf seiner Karte verzeichneten Felsgebirges, die immergrünen Matten, Tabakfelder und Rebenhügel von Kimmels Land! Es ist ein kleines, aber durch den Felsenwall wohlgeschütztes Gebiet, . . . Kilometer (Anzahl im Manuskript unleserlich) vom Tschadda; Kimmel beherrschte es in der Verborgtheit souverän.

Ohne meine Axt drang ich vor und traf einen zehnjährigen von schwarz-weiß gesprenkelter Hautfarbe (Spielart Hottentott-Hottentott). Er hatte nichts

an als eine helle hausgemachte Biedermeierhose mit Stegen und ich ruhig an einem Brot mit Eingemachtem. Auf meine freundliche Ansprache in geläufigem Arabisch und Bagirmi erwiderte er, launend, wörtlich dies: „Des verstehen ich nit. Warum wann Ihr de Großbaba Christian suchet — der hot sei drei Woche die Schlafkrankheit.“ — Ich stand erschüttert. . . .

Wie ich nun den Tiefschlummernden mit dem noch rechenhaften, stark gebräunten Körper, dem jetzt schlafwachen Wollbart fand und um den Seduzierfieberjähren die Jugend seiner Jugendzeit: Rhein-gauer Wein-Römer, lange Tabakspfeifen, den zerlesenen „Sintenden Boten“ aus 1854 und lauter primitive Nachbildungen späterer Biedermeier-Nöbel und Kleider — wie ich geprenkelte und gestreifte Damen an pergezeichneten Ringelzügen arbeiten sah — wie ich sofort erkannte, daß G. Chr. Kimmels Schlafkrankheit auf Grund einer fundamentalen Luftveränderung heilbar sei, und durch welche Luft ich zu legt den schlafenden Greis nach Europa entführe: — dies alles bildet wohl die farbenprächtigsten Abschnitte meines erwähnten Reiseberichtes: „Wie ich Kimmel fand.“

II.
Vier Wochen später kam ich mit dem noch immer nicht erwachten Patienten insognito nach Berlin W. W. ins Sanatorium des Sanitätsrats Meyer XVII., wo ihm ein Biedermeier-Zimmer eingeräumt wurde. Meyers eigens erfundene elektrische Nadeltherapie hatte Erfolg! Vielleicht war auch der starke nächtliche Autoverkehr schuld? Jedenfalls: nach kaum sieben Wochen erwachte G. Chr. Kimmel!

Sanitätsrat Meyer XVII. und ich unternahmen es, ihn im Namen Deutschlands und des zwanzigsten Jahrhunderts zu begrüßen und allmählich aufzuklären.

Bald auf seiner, bald auf unserer Seite fehlten Begriffe oder Worte. Wäre seine Mundart nicht auch die meine gewesen, wir hätten uns wohl nie verstanden! Zuerst blickte er uns entgegen, als hätte er uns für Ausgeburt seiner Phantasie. Einen der Goldkumpen, die ich für ihn aus seinem afrikanischen Heim mitgenommen hatte, schleuderte er gegen den Sanitätsrat, der das unschuldige Würstchen glücklichemessen geschickt auffing. Nachdem ich kaum das Nötigste berichtet, schalt Kimmel in berberisch-berberisch-nassauischer Volkssprache über meine Eigenmächtigkeit, schrie nach seinen Frauen, seinem Volk, verlangte sodann Extrapost nach Wiesbaden, seiner Heimathauptstadt, um sich unter den Schutz seines Bundesherren, des Herzogs von Nassau, zu stellen. Als ich ihm nun die Anwesenheit des Herzogs und die Hauptereignisse von 1866 mitteilte, gebrauchte er nicht wiederzubegebende Ausdrücke gegen die Preußen. Daß aus dem Frankfurter Bundesgelanden von Bismarck, der deutschen Einheit und der ägyptischen Fremdenindustrie etwas geworden sei, wollte er durchaus nicht glauben.

Dagegen freute er sich, daß die fünfzig Jahre im Rheingau so viel guten Wein gebracht hätten und daß der Wohlstand seiner Jugend noch immer Mode sei; nur begriff er wieder nicht, warum ich „Biedermeierstil“ sagte. Auch erklärte er uns beiden, unserer kurzgeschneiderten Schürzen und befremdender Kleidung wegen, mir sehen aus wie „Afri mit Zwider“. So kam er immerhin ein wenig in Laune, erkannte auch an, daß Meyer ihn offenbar wirklich geheilt habe, und schloß einstweilen Waffenstillstand mit uns.

Es war gegen Abend dieses seines ersten wachen Tages, als plötzlich wildes Geheul aus dem Zimmer des Biedermeiers erscholl. Mit ein paar handfesten Pflegern eilte ich zu ihm in dem dümmlichen Raum. Unser enträthelter Retenwaldesent stand zurückgebückt auf seinem Lager; das Brauen hatte ihn emporgejagt! „Der Mond“, schrie er, zum Fenster hinaus deutend, „Der Mond wackelt! Ich bin ver-rückt! Ich bin er (irre)! Der Mond kimmt in die Stubbl!“ — Draußen war nur eine elektrische Bogenlampe eingeschaltet worden, die im Wind leicht schaukelte. Die erste, die er ersehnte! Er war nicht zu beruhigen, bis mir die Lampe ausschalten ließen. Die Aufregung verzögerte seine Genesung. Ich ließ die Bogenlampe einwinkeln außer Betrieb setzen und besorgte Wachslichte für sein Zimmer.

III.

Als Kimmel endlich wieder im Bollbesitz seiner Kräfte war, begann ich freudig — ich Ahnungsloser! — ihm die Wunder unserer Zeit vorzuführen. Zunächst im Sanatorium die Kalt- und Warmwasserleitungen, Bäder und Verwandtes. Er war begeistert! Das ermutigte mich, ihm gleich den Fernsprecher und die Diktiermaschine zu demonstrieren — da lachte er mich einfach aus! Als ich nicht abließ, erklärte er heftig, so verbrochelt sei er denn doch nicht, daß einer ihm einreden könne, die menschliche Stimme ließe sich durch die Wand über Land befördern oder in ein Kästchen einsaugen wie eine Maus. Dagegen zeigte er sich wieder entzückt, als ich ihm Abends behutsam das elektrische Glühlicht vor Augen brachte: „Saubere! Saubere! Raucht nit und stinkt nit!“

Nun mußten wir Kimmel für reif halten, weiteres im Großberliner Leben kennen zu lernen. Vor der Tür hielt das herrliche elektrische Auto des Sanitätsrats. „No“, fragte Kimmel, „spannt Ihr die Gabel erst nachträglich dran?“ Auf einen Wink Meyers fuhr sein Chauffeur den Wagen ein Stück vorwärts. Ich fürchtete, Kimmel werde vor Schreck umfallen — in-dessen schrie er bloß: „Da drid' re hime!“ (Da drücken wieder hinten!) Wie er aber niemand hinter noch unter dem Wagen entdeckte, zürnte er: „Des is ja all nit wahr! Behegt habt Ihr mich!“

Wir hatten Mühe, ihn zu beschwichtigen, und die Kraftwirkung zu erklären. Refignierte wintten wir dann einer vorübergehenden Berdroschke. Über

der Alte rief: „Glaubt Ihr, ich hätt Angst?! Oh! Als eingestiegen, in die Maschine-Schä!“ Und als erster machte er sich auf den Bedertissen des Kraftwagens bequem. Da wir bald die Hofauto-Geschwindigkeit erreichten, hielt er sich zwar ein bißchen fest, lobte aber tapfer: „hm — demaß wie mein Straußewägelchen!“

Die ersten elektrischen Straßenbahnwagen brausten uns lichtstrahlend und menschenfüllt entgegen. Er schloß und öffnete mehrmals die Augen, um sich seines Wachseins zu versichern. . . . Wir kamen in belebte Gegenden. Die sich mehrenden Kraft- und Tramwagen, die Kraftomnibusse („dorschichtige Elefante“ hieß er sie), das Lärmen und Jagen schufen ihm sichtlich zunehmende Beklemmung. „Ihr Leut, Ihr Leut — for was nur? Was baht Euch all des Gedetz!“ Und nach längerem stummen Hinuschauen schrie er auf: „Bacht mich enaus! Entweder bin ich ver-rückt — oder id' w er's!“

Innerlich machten wir zwei andern uns längst Vorwürfe. Sofort ließen wir halten und stiegen aus, um mit der nahen Untergrundbahn ohne Straßenanblick bis fast nach Haus zu fahren. Kino, Grammophon, Warenhäuser mochten für später bleiben. Wir mußten mit dem alten Herrn über eine Straße, wo wieder einmal prachtvoller Baumwuchs „befeitigt“ wurde. „Baumfrevel auch noch!“ grollte er und spuckte aus. Im Anblick der Seinstreppe, die zum Untergrundbahnhof hinabgeht, begann er erst zu ahnen, warum sich handte. Er entzog sich unfer Führung. „Was? Unner der Erd Eisbahnches fahrt! Jecht habd id's awer satt. — Euere traurige Erfindungswitzcher!“ Dabei ging sein Bild unversehens über den trüben Lichtpunkt empor. — Er taumelte zurück wie blöde getroffen. . . . Wir gingen ihn auf: hoch vor dem Nachhimmelsgrund schwebte ein Schattending mit leuchtenden Schriftzügen: das Reflamelufschiff!

Sprachlos deutete Gottlieb Christian Kimmel hinauf, immer höher schüttelte er den Arm. Endlich fand er Worte: „Ihr — Weltberzunger, Ihr preißliche, vergreift Ihr Euch auch schon am Himmel?“ Ein Rud — ein Schrei: „Wo geht's nach Afrika!“ — und der verfürte Greis sprang quer durch die niedergequene Allee, stürzte über den letzten Ast auf den Fährdamm — und wurde vom heranraufenden Geschäftskraftwagen eines Kaviar-Spezialkaufes überfahren.

Der Sanitätsrat und ich waren im Nu zur Stelle, viele mit uns, also daß der gemaltige Verbleib auf Minuten ehrsichthoch stocde. Zu spät! Unser Pflegling, der letzte liebhaftige Biedermeier auf dieser Welt, war tot. . . .

Der Rest ist Schweigen. — Am übrigen steht alles wesentliche, wie bereits erwähnt, in meinem Werk: „Wie ich Kimmel fand.“ Dieses ist auch gegen bequeme Monatszahlungen zu beziehen.

Preiswerte
Sonderangebote!

Schürzen, Unterröcke, Wäsche, Trikotagen
W. Boländer, Kaiserstrasse 121.

Trauer-Anzeige.

Heute früh $\frac{1}{2}$ 1 Uhr ist nach längerem schwerem Leiden unser guter Vater, Schwiegervater und Großvater

Herr Geh. Rat **Otto Sachs**

Ehren-Generalsekretär des Badischen Frauenvereins
Ritter hoher Orden

in seinem 88. Lebensjahre sanft entschlafen.

Eduard Sachs u. Frau **Martha** geb. Tettenborn, Neckargemünd.
Heinrich Schmidt-Pecht u. Frau **Elisabeth** geb. Sachs, Konstanz.
Dr. Ludw. Gutsch u. Frau **Johanna** geb. Sachs, Karlsruhe, nebst Kindern.
Willy Sachs u. Frau **Hilde** geb. Kund, Karlsruhe.
Otto Bally u. Frau **Lilly** geb. Frein v. Hornstein, Schoptheim, nebst Kindern.

Karlsruhe (Baden), 31. März 1912.
Kaiserstr. 182.

Die Beerdigung findet am Dienstag, 2. April, mittags 12 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. Blumenspenden werden im Sinne des Entschlafenen dankend abgelehnt.

Todes-Anzeige.

Heute nachmittag $\frac{1}{3}$ 3 Uhr verschied sanft nach langem Leiden, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, im Alter von 51 Jahren

Frau **Anna Fritsche**

geb. Gutmann.

In tiefster Trauer:

Frau **Katharina Gutmann Wwe.**,
Heinrich Fritsche, Großh. Finanz-
amtman in Baden-Baden mit Frau,
Emilie Fritsche,
Ernst Fritsche, Wasungen (Thüringen),
Lilly Fritsche.

Grötzingen, den 30. März 1912.

Beerdigung: Montag, den 1. April, nachmittags 4 Uhr, von der Friedhofkapelle in Durlach aus.

Grabkränze v. Palmen, von Perlen und von Bloch. **W. Eimsnach.** Adlerstrasse 7.
Trauerbriefe liefert rasch und billig die G. F. Müllersche Hofbuchhandlung m. b. H. Ritterstrasse 1, eine Treppe hoch.

Badischer Frauenverein.

Unseren Vereinsmitgliedern machen wir hiermit die schmerzliche Mitteilung, daß heute

Herr Geh. Rat **Otto Sachs**

Ehrengeneralsekretär des Bad. Frauenvereins

im 88. Lebensjahre sanft verschieden ist.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 2. April, mittags 12 Uhr, statt.

Von 1874—1907 hat der Heimgegangene das Amt des Generalsekretärs unseres Vereins in treuer, hingebungsvoller und unermüdlicher Arbeit bekleidet und sich dadurch unvergängliche Verdienste um den Verein erworben.

Treueste Verehrung und herzlichste Dankbarkeit werden ihm im Bad. Frauenverein stets bewahrt bleiben und sein Andenken wird als ein gesegnetes unter den Vereinsmitgliedern fortleben.

Karlsruhe, den 31. März 1912.

Der Vorstand.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß mein lieber guter Mann, Vater, Bruder und Schwager

Ernst Hirt,

Betriebssekretär a. D.,

heute nachmittag 4 Uhr nach langem Leiden sanft verschieden ist.

Karlsruhe, Renchen, den 31. März 1912.
Karlst. 70.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Marie Hirt,
Anton Hirt, prakt. Tierarzt.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 2. April, nachmittags 5 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Beileidsbesuche werden dankend abgelehnt.

Trauer-Hüte

in grösster Auswahl bei

L. Ph. Wilhelm

Telephon 1609 **Karlsruhe** Kaiserstr. 205.
Rabatt-Spar-Verein.

Damen-Hüte

sowie

Neuheiten in Zigarkeiten.

Chines Umarbeiten älterer Hüte.

H. Herrmann,

Douglasstrasse 8, 3. Stoc.
Kein Laden. Billige Preise.



Amerikaner-

Herren-

Halbschuhe und Stiefel

schwarz und farbig

Einheitspreis

Mark **18.—** netto

Loew-Hoelzle

Kaiserstraße 187.

Telephon 1785.

Maschinenschrift.

Vervielfältigungen

aller Art.

Hans Dinger

Karlsruhe i. B. Heilstr. 31
und Wielandstrasse 16.

Übernahme aller sonst vorkommenden maschinenschriftlichen Arbeiten. — Lieferung nach auswärt. Muster und Preisangebote zu Diensten.

Verschwiegenheit sicher. Die Preise sind billigst. Anfertigung schnellstens. Ausführung peinlich gewissenhaft und sauber.

Familien-Anzeigen

— Verlobungen, Vermählungen, Geburten, Todesfälle —

veröffentlicht man im

stark verbreiteten, in Karlsruhe und Umgebung in allen Kreisen gelefenen

Karlsruher Tagblatt.

108. Jahrgang. — Älteste u. billigste Tageszeitung in Karlsruhe.

Frachtbriefe

sämtliche Sorten

stets vorrätig in der

G. F. Müllerschen Hofbuchhandlung m. b. H.

Verkäufe

In Eßlingen zu verkaufen ein Einfamilienhaus (Villa)

in schöner, ruhiger Lage, wenige Minuten von der Bahn, 7 Zimmer samt Zubehör, Bad, Glasveranda, Balkon, Gas, Bier- und Obstgarten. Zu erfragen im Tagblattbüro.

Gelegenheitskauf wegen Räumung. Versch. Paar moderne Beistühle mit Rücken und Stuhl. Korbarmstühle, sowie 2 selbstgesteppte Polstergarnituren und ca. 20 Stück Divans, ff. Dessins, Chaiselongues etc. werden äußerst billig abgegeben. **Wilhelm Doll, Tapezier, Kaiserstr. 45, 2. Stod.**

Schöner Schreibtisch mit Aufsatz, 2 geb. Küchenschiffe à 4 M., 1 Kuchenschiff, 1 Baldachin mit Bild, Damenschreibtisch u. Schreibkommode, beides mit schwarzen Säulen, 1 Spinnrad zu verkaufen. **Königs-Wilhelmstr. 18, Hof 1.**

Bitte lesen! Nicht übersehen!

Beautausstattung, vollst. neu, tabellos alles poliert, wie 2 Bettstellen, 2 Patentrahmen, 2 Schrankbetten, 2 Matratzen, Stuhl, Waschkom. mit Warm-Wasserröhre, 2 Nachtschiffe mit Marmor, 2 Tischspiegel, 2 Ausziehtische, 2 Büschelstühle, 4 Hochlehnhühle, Spiegel, 2 Bilder, 2 Vertik. m. Messingvergl., sowie eine aparte Kücheneinr. mit eleganter Verglasung, all. zusammen für den Spottpreis von 530 Mark zu verk. **Auf Wunsch kostenlose Aufschätzung.** **Möbelhaus, Kronenstr. 32.**

Wegen Wegzugs sofort zu verkaufen: eisernes Bett, Steile Matratze, Kleintisch und Deckbett, Sekretär, Messingzischlampe, Gasherd, verschiedene Kücheneinr., 2 Zimmerhühle. Zu erfragen **Veslingstr. 23, 1. Stod.**

4 Pianino

Seltene Gelegenheitskäufe, 180, 280, 420, 480 M., hässliche sind freuz. **Rangerhimmelf. gute Fabrik,** mit 5jähriger Garantie empfiehlt **Chr. Stühr, Pianofortebauer, berl. Ritterstr. 11.**

Seifwasserpendel, verschiedene, zu billigen Preisen: **Aldersstr. 44.**

Eis-Kästen, gebrauchter, zu verkaufen bei **Rupp, Akademiestr. 39.**

Ein Transportdreirad sehr gut imstand, ist billig zu verkaufen **Amalienstr. 37.**

Auto,

Vion-Peugeot, sehr gut erhalten, 4stf. mit Verbed, um den billigen Preis von 1000 abzugeben. **Peop. Gräber, Auktionator, Hardstr. 27, Tel. 2291.**

Wegen Wegzug zu verkaufen im Auftrag Kochherd, Schneidbühnen, großes Kupferwasserschiff, Fensterladen, 200/100, Kellerfenster, 100/30, Kochhufe, Ofen: **Amalienstr. 43, 2. Stod.**

Gelegenheitskäufe

Brillant-Ohringen, Brillant-Ringen, Brillant-Krawattennadeln bei **B. Kamphues, Juwelier, Kaiserstr. 207, Telefon 2458.**

Ein gut erhaltener Kinder-Wagen und Schwagen ist billig zu verkaufen: **Sirichstr. 50, parterre.**

Croquetpiel, 2 Luftgewehre m. Zielscheiben, Phonograph zu verkaufen: **Sirichstr. 101, part.**

Herde,

email und lackiert, billigst, gebr. Herde nehme in Zahlung. **Reparaturen, Herdlager Schillerstr. 4.**

Kochherde,

neue und gebrauchte, billig zu verkaufen. **Amalienstr. 43.**

Kochherde,

neue und gebrauchte, in solidester Konstruktion billig. Auch für Brauteute günstig: Herdlager Akademiestr. 28, gegenüber der Kaiser-Bast.

Zwei traktierte Kühe

hat zu verkaufen. **Mag. Frautmann, Landwirt, Sinkenheim, Hauptstr. 28.**

Kaufgesuche

Armschild, unzerstört, gesucht. Off. unt. Nr. 4982 ins Tagblattbüro erbeten.

Geschäfts-Wagen.

Ein geschlossener Kastenwagen mit Handbremsel, auf hohen Rädern und guten Federn, ist billig zu verkaufen. Näheres bei **F. Wilhelm Doering, Ritterstr.**

Abbruch-Materialien.

Vom Abbruch der Häuser **Schloßplatz 4, 5 und 6** sind gut erhaltene Baumaterialien aller Art, als: Ziegel, Schiefer, Bauholz, Brennholz, Fenster- und Türgestelle nebst Fenstern, Türen, Lambdis, Fußböden, Platten etc. etc., alles gut für ländliche Verhältnisse passend, billig zu verkaufen. Näheres **Abbruchstelle Schloßplatz 4-6.**

Ein gut erhaltener **runder Gartentisch** wird zu kaufen gesucht. Angebote nach **Sirichstr. 120, parterre,** mit Preisangabe erbeten.

Kassenschrank

zu kaufen ges. Off. m. Preisang. u. Nr. 4870 ins Tagblattbüro erb.

Zu kaufen gesucht eine Waschkommode mit Spiegel aufsatz. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 4994 ins Tagblattbüro erb.

Zu kaufen und verkaufe fortwährend Möbel aller Art sowie ganze Haushaltungen, Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Bett-, Leib- u. Tischwäsche, Schuhe und Stiefel, Handschuhe. **Sahle höchste Preise** wegen großem Warenbedarf. Bitte um Nachricht. **Frau Pflüger, Bähringerstr. 33, 3. Stod.**

Offerte für Lumpenhändler!

Infolge Aufschlags zahle für Lumpen, gemischt, je nach Qual., M 1.- bis 7 1/2, Lumpen, wollene, M 45.-, Lumpen, weisse, je nach Qual., M 14.- bis 16.-, Lumpen, gefrickte, je nach Qual., M 50.- bis 60.-. Alles per 100 kg frei ins Haus geliefert. Außerdem verlange man bei Verkäufen von **Alteisen, aller Sort. Metalle,** insbesondere bei großen Quantitäten, vorher Kurspreise. **Jacob Scheller, Durlacherstr. 34, Telefon 1597.**

Kaufe!

getragene Kleider, Schuhe, Stiefel usw. zu höchsten Preisen. **J. Silbermann, Brunnenstr. 1, Postkarte genügt.**

Alte Gebisse

kauft fortwährend **Frau Pflüger, Bähringerstr. 33, 3. Stod.** **Sahle** per Zahn 10 M bis 1.10 M

Unterricht

Englische Stunden gibt der englische Pfarrer **Karlstr. 49a.** Preis: 21 Stunden für Mark 100.-.

Einige halbe Tage am **Tennisplatz** abzugeben: **Moltkestr. 1.**

Privat-Mittag- u. Abendtisch können noch einige Herren teilnehmen: **Schüchtr. 27, part.**

Guten bürgerlichen Mittag- und Abendtisch empfiehlt: **Kaiserstr. 56, 4. Stod.**

Ein kleines Kind besserer Herkunft wird an kinderlose oder kleine Familie in gute Pflege gegeben. Zu erfragen **Kaiserstr. 14** im 2. Stod von 11 bis 6 Uhr.

Zu billigen Tagespreisen in nur prima Qualitäten:

Eier

Hochfeine Süßrahm-Tafel- u. Koch-Butter

Diverse Sorten Käse

G. Lieb, Baldhornstr., Ecke Kaiserstr., Telefon 2563. Lieferung franco Haus.

Schaller's TEE
Karlsruhe/B
1/4 kg à 60, 80, 1-
Bitte überall verlangen

Saat- u. Speise-Kartoffel

liefert bei Wagenladung zu den billigsten Preisen **Mag. Wertheimer, Sahl i. S. Telefon 90.**

Pickeln

und Miteffer im Gesicht ist Obermeyers Herba-Seife. **Zeugnis:** Ihre Herba-Seife ist vorzüglich und hat bei sogenannten Pickeln und roten Knötchen großartig gewirkt. **Johannes Bries, Harsleben.** Herba-Seife zu haben in allen Apoth., Drog., Parfüm. à Stück 50 Pf., 30 % stärker. **Prap. M. 1.-.**

Stets Neuheiten in Krawatten

empfehlen **Ludwig Oehl Nachf., Karlsruhe, Kaiserstr. 112.**

Gerettet

werden glänzend getragene Garben durch gründl. chem. Reinigung, elegante Reparaturen u. **Entfernen des Glanzes.**

Anzüge von 2.50 M an. **Kostenlos** wenn ohne Erfolg. **Eiliges in 8 Stunden.** Karte genügt. **Erfinder und einzige Anstalt Wimmer, Amalienstr. 22, Tel. 3152.**

Modernisieren

älterer Hüt, die und preiswert **G. C. Laßmann, 235 Kaiserstr. 235.**

Unentgeltliche Rechtsauskunftsstelle für Frauen.

Sprechstunden: **Freitag 6-7 Uhr, Dienstag 6-8 Uhr, Lindenstraße, Kriegstraße 44.**

Krokodil

Karlsruhe Jeden Montag und Donnerstag **Schlachttag!**

Israelitische Religions-gesellschaft.

Pessach-Fest. Montag, 1. April: Abendgottesdienst und Fest-Anfang 6 1/2 Uhr. Dienstag, 2. April: Morgengottesdienst 8 Uhr. Nachmittagsgottesdienst 5 Uhr. Abendgottesdienst 7 1/2 Uhr. Mittwoch, 3. April: Morgengottesdienst 8 Uhr. Nachmittagsgottesdienst 5 Uhr. Abendgottesdienst u. Fest-Anfang 7 1/2 Uhr. Donnerstag, 4. April: Morgengottesdienst 8 1/2 Uhr. Nachmittagsgottesdienst 6 1/2 Uhr. Freitag, 5. April: Morgengottesdienst 6 1/2 Uhr.

Schulranzen und Klappen

in bekannt solider Sattlerware, in Rindleder von M. 5.90 an empfiehlt **B. Klotter, Sattlerei, Kronenstr. 25.** Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Die Urania-Schreibmaschine

erhalten Sie gratis ohne Verbindlichkeit vorgeführt durch **Curt Riedel & Co., Aldersstr. 4, Telefon 2979.** Schreibbüro für maschinenschriftl. Arbeiten.

Für Ostern

empfehle meine große Auswahl

in

Damen-, Mädchen- und Kinder-Hüten

zu den billigsten Preisen.

Beachten Sie meine Auslagen.

S. Rosenbusch
Kaiserstrasse 137.

Ebersberger & Rees

Zuckerwarenfabrik

Detailgeschäft: **Kronenstrasse 48**

empfehlen ihre reichsortierte

Oster-Ausstellung

in

Roten Gelben Rahm-Schokolade **Karamel-Hasen** **Fondants-Conserv-Creme-Marzipan-Schokolade** **Hasen**



Fröhliche Ostern!

Schokolade-Mich-Schokolade-Kaffee-Schokolade-Marzipan-Noisette-Fondants-Kibitz-Pistazien-Croquant-Trinkeier mit verschiedener Füllung.

Eier

Feinste grosse Schokolade-Oster-Artikel mit Marzipan und Fondants. **Grosse Auswahl in garnierten Oster-Körbchen und Kartonnage-Hasen.** Wegen zu grossen Andranges in den letzten Tagen empfiehlt es sich, die Einkäufe möglichst frühzeitig vorzunehmen. **NE. An Sonn- und Feiertagen geschlossen.**

In II. Auflage erschienen: Bebauungsplan für das Alte Bahnhofs-gelände und den Festplatz der Stadt Karlsruhe

von Professor **Karl Moser**, hochbautechnischer Referent des Großh. Badischen Finanzministeriums (Eisenbahn-Abteilung) Großquartformat, mit zahlreichen Plänen und Zeichnungen und wirkungsvollen Einzeldarstellungen, begleitet von einem kurzen, über die wichtigsten Gesichtspunkte orientierenden Vorwort. - **Preis brosch. Mk. 2.-.** Zu beziehen durch alle Buchhandlungen, sowie den unterzeichneten Verlag.

C. F. Müller'sche Hofbuchhandlung m. b. H. Karlsruhe Ritterstr. 1 Telefon 297.

Karlsruher Möbelhalle

der Schreinermeister-Genossenschaft (e. G. m. b. H.)
Telephon 2487 Herrenstrasse 46 Telephon 2487

Komplette Zimmereinrichtungen in vier Stockwerken.

Anfertigung von Möbeln jeder Art nach eigenen oder gegebenen Entwürfen. - Eigene Tapezierwerkstätte. **Mehrjährige Garantie.**

Handschuhe

- Damen-Glacé-Handschuhe
Lammleder, 2 Druckknöpfe . 1.45
- Damen-Suede, echt französisch
3 Perlmutterknöpfe 1.75
- Damen-Glacé-Handschuhe
Ziegenleder 1.95
- Damen-Glacé-Handschuhe
echt Juchten 2.25
- Damen-Handschuhe, imit. Wasch-
leder, gelb, 12 Knopf lang . 1.10
- Damen-Handschuhe, imit. Wasch-
leder, gelb, kurz 0.75
- Herren-Handschuhe, Lammleder,
ganz gesteppt 2.25
- Herren-Handschuhe, echt Nappa
mit engl. Daumenschnitt . . 3.20
- Herren-Handschuhe, Nappa,
durchgefärbt 1.75
- Herren-Handschuhe, imit. Mocha
ledereinfass., Perlmutterknöpfe 1.45

Herrenartikel

- Farbiges Oberhemd, „Turt“, prima
engl. Zefir Einsatz u. Mansch. 3.65
- Farbiges Oberhemd, „Noblesse“
weiß, grünlich, vornehme
Fantasiedessins 4.85
- Herren-Weste, ap. Leinenstreifen 3.45
- Herren-Weste, einfarbig Tuch,
sehr modern 5.90
- Weiche Herren-Sportkragen, weiß
und beige, Panama 50.¢
- Weiche Herren-Sportkragen
farbig Sportflanell 60.¢
Celluloid-Einlage 10.¢
- Breite Selbstbinder, aparte Gold-
töne in modernen Streifen und
Bordüren 95.¢
- Herren-Sporthut, „80 Gramm“
weiche Flauschqualität
„sehr chick“ 3.75
- Herren-Gummimäntel, Ia. Quali-
täten Ausnahmepreis 21.—

Bettwäsche

- Weiße Kissenbezüge, festoniert
u. genähter Bogen St. 1.20, 95 65.¢
- Weiße Kissenbezüge, bew. Qual.
mit imit. Klöppel u. Sticker-
Einsätzen 95.¢
- Weiße Kissenbezüge, handfest,
aus gutem Cretonne 1.45
- Parade-Kissen, mit Hohlraum,
eleganten Sticker-Einsätzen
und Spitzen 4.95 3.45 2.95 1.95
- Damast-Bezüge, weiß, seiden-
glänzende Qual. 4.95 3.45
- Bunte Bezüge, aus gut bewähr.
Qualitäten 3.75 3.45
- Betttücher, gut. Halbl. 160/225 St. 2.45
- Oberbetttücher, 150/225, prima
Cretonne, festoniert 3.10 2.75
- Oberbetttücher, m. eleg. Sticker-
Einsätze und Spitzen 6.95 5.95

Gartendecken

- Künstlerdecken 95.¢
- Kaffee-Decken mit und ohne
Fransen in großer Muster-
auswahl 3.25 2.95 2.45 1.95
- Garten- u. Kaffee-Decken, eleg.
Gobelinst. 130×165 cm 4.75 3.75
- Künstlerdecken, hell u. dunkel-
farbig, 135×135 cm 3.50 2.40
- Künstlerdecken in geschmack-
vollsten Farben-Stellungen,
135×170 cm 4.50 3.75
- Ein Posten Künstler-Decken, Original
Wiener Entwürfe, waschechte Qua-
litäten, in weiss und ecru Fond
130×170 cm 7.25 5.75
150×200 cm 9.50 7.50
160×222 cm 13.— und 10.50

Osterkarten

in grosser Auswahl.

Soweit Vorrat

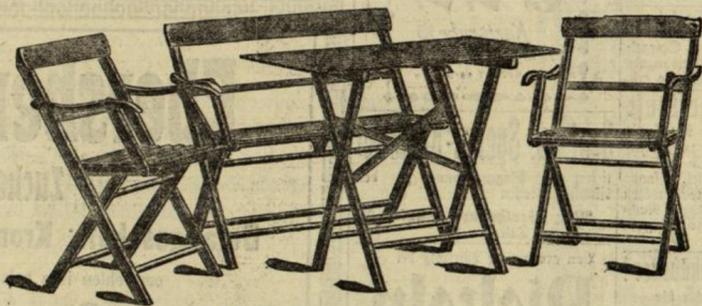
Für

Soweit Vorrat

Ostern

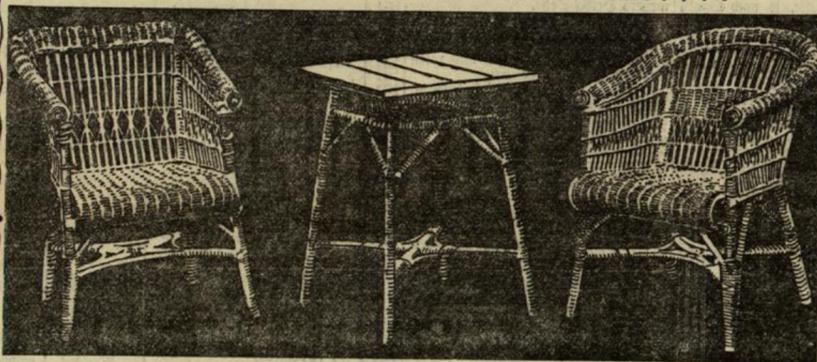
Extra-Angebote zu Ausnahme-Preisen.

Garten-Möbel und Balkon-Möbel äusserst preiswert.

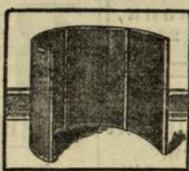


Klapp-Möbel-Garnitur, für Balkon und Garten

Sessel, ff. lackiert 3.50 Tisch, ff. lackiert 5.25 und 5.90 Bank, ff. lackiert 5.75

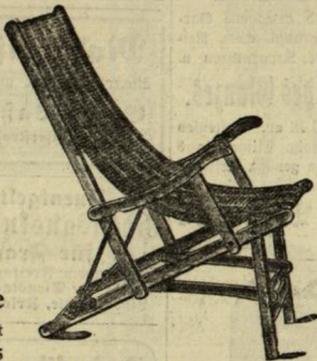


Peddigrohrsessel, wie Abbildung mit durchflochtenem Sitz 11.50
Tisch mit echt eichener Platte 50×50 cm 8.25 90×55 cm 13.50
Peddigrohrsessel, wie Abbildung mit durchflochtenem Sitz 12.—
Peddigrohrsessel mit durchflochtenem Sitz, einfache Ausführung 6.75



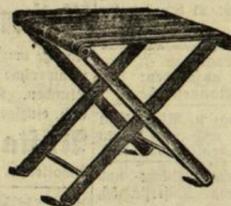
Rollschutzwände

Ia. Fabrikat, Eiche lackiert
150×150 cm 12.75
165×165 15.50
165×200 19.—
175×250 25.75



Triumphstuhl, Jacquardbezug.

ohne Armlehne 1.75
mit Armlehne 2.50
mit Armlehne und Beinstütze . . 3.65



Feldstuhl

wie Abbildung
zusammenklappbar
mit Jacquard-Bezug

Grösse	1	2	3
Preis	48.¢	68.¢	88.¢

Blumenkasten

grün gestrichen	50	60	70	80	90	100 cm
Stück	68	82	95.¢	1.10	1.25	1.35

Kostenlose Zustellung aller Waren in den Orten unserer Automobillinien.

Geschwister

KNOPF

Zum Umzug.

- Kleiderhalter 4 Haken 5 Haken
42 52
- Bauerntische, ff. poliert 4.25 3.45 2.65
- Paneele, ff. poliert und graviert
6.50 4.25 3.25 2.50
- Paneele, lackiert, von 45 5 an
- Paneele, Eiche 80 100 125 cm
6.75 8.50 12.—
- Blumenkrippen, weiss lackiert, 72 cm
lang Stück 5.90
- Klavierstühle, ff. poliert 8.75
- Bücherbretter, 2teilig Stück 95.¢
- Bücherbretter z. Stellen 9.75 7.75 5.25
- Kammkasten 42 und 28 5
- Handtuchständer 3.45 bis 95.¢
- Handtuchhalter, nussbaumartig
60 42 32 5
- Büstenständer Stück 3.90
- Waschständer Stück 1.25
- Schirmständer, Eisen 3.25 2.75

Hausapotheken

mit 15% Rabatt.

- Küchenhoker Stück 1.95
- Küchenstühle, sehr solid Stück 2.95
- Putzschranke 9.75 6.35 bis 3.50
- Nudelbretter Stück 1.95
- Gewürzschränke Stück 1.10 85.¢
- Putzkasten „Buche“ 58 und 40
- Besteckkasten, Buche 58 55
- Grosse Tonnenetagehren Stück 95.¢
- Selbsthaseln Stück 30.¢
- Nudelrollen Ahorn Stück 38.¢
- Fleischklopfer Ahorn Stück 28.¢
- Kartoffelstösser Ahorn Stück 30.¢
- Servierbretter Stück 95.¢
- Markttaschen Stück 1.10 58 48 5
- Armkörbe 2.25 1.85 1.25
- Schnürböcke Stück 1.10
- Leiterwagen 10% Rabatt
- Kinderstühle, zusammenklappbar
6.90 5.90 3.75

Leiter mit eis. Sicherheitsbügel

5 Stufen	6 Stufen	7 Stufen
2.95	3.90	4.75

- Flurgarderoben m. geschl. Spiegel
von 13.50 an
- Tollette-Elmer, emailliert 1.95 1.10
- Volksbadewanne von 12.75 an
- Sitzbadewanne von 6.75 an
- Gartengießkannen 1.70 1.40 85.¢
- Pendel mit echt. Grätzinbrenner 7.—
- Gas-Zuglampe, Schirm mit Perl-
fransen u. Messingbekrönung 14.50
- Gas-Zuglampe m. echt. Grätzin-
brenner, Schirm 35 cm 19.50
- Wandarme m. echtem Grätzin-
brenner 5.90
- Wandarme für Stehlicht 2.90
- Gasschläuche, verzinkt 1.10
- Gasherdzünder 0.30

Auf Spiegel und Bilder

10% Rabatt.

- Gasherde mit 2 Ellipsebrennern
und 2 Fortkochstellen 13.50
- Gasherd-Tische, dazu passend 5.90
- Brathäuben, zu fast sämtlichen
Tischen passend 11.50
- Teppichkehrmaschinen von 7.50 an
- Blumentöpfe, mod. Form Stck. 95.¢
- Blumen-Ampeln m. Kette, mod.
Form 1.20
- Reisekörbe in sehr großer Auswahl
zu billigen Preisen.
- 1 Posten Tafelservice ff. dekor.
für 6 Personen, 23 Teile 9.75

Osterbilderbücher

in grosser Auswahl.